

Brutvogelkartierung Wittlich- Wengerohr/ Süd

von Martin Becker

Im Rahmen der Flächennutzungsplanfortschreibung wurden südlich von Wittlich- Wengerohr die vorgesehenen Flächen ornithologisch untersucht und die gesammelten Daten ausgewertet.

Das Untersuchungsgebiet (siehe Karte) wird begrenzt durch die Ortsumgehung Wengerohr (L53), dem Kreisel, B50 Neu, Wahlholzer Straße, Dr.- Oetker- Straße (bestehende Industrieansiedlung ausgenommen), Bernkastler Straße, Ortsrandlage über den Ringweg hin zur L53.

Die Begehungen fanden am 11.04, 03.05, 14.05, 23.05, 05.06, 14.06. Dabei wurden Beobachtungen aller Vogelarten aufgenommen, insbesondere singende Männchen oder Verhalten was auf eine Brut hindeutet.

Folgende Vogelarten wurden festgestellt:

Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	NG		
Rebhuhn <i>Perdix perdix</i>	BV	RLP 2	BRD 2
Jagdfasan <i>Phasianus colchicus</i>	BV		
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	NG		
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	NG		
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	NG		
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	BV		
Straßentaube <i>Columba liva f. domestica</i>	NG		
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	NG		
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	BV		
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	BV		
Waldohreule <i>Asio otus</i>	BV		
Elster <i>Pica pica</i>	BV		
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	BV		
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	BV		
Kohlmeise <i>Parus major</i>	BV		
Tannenmeise <i>Parus ater</i>	DZ		

Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	BV	RLP 3	BRD V
Rauchschnalbe <i>Hirundo rustica</i>	BV		
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	BV		
Orpheusspötter <i>Hippolais polyglotta</i>	BV		
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	BV		
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	BV		
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	BV		
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	BV		
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	BV		
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	BV		
Sommergoldhähnchen <i>Regulus ignicapilla</i>	DZ		
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	BV	RLP V	
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	NG		
Amsel <i>Turdus merula</i>	BV		
Wacholderdrossel <i>Turdus viscivorus</i>	BV		
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	DZ		
Schwarzkehlchen <i>Saxicola torquata</i>	BV		BRD V
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecola</i>	BV		
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	BV		
Hausrotschwanz <i>Pheonicurus orchruros</i>	BV		
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	DZ		
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	BV		
Hausperling <i>Passer domesticus</i>	BV	RLP 3	BRD V
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	DZ		
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	DZ		
Wiesenschafstelze <i>Motacilla flava</i>	BV		
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	NG		
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	BV		

Bluthänfling *Carduelis cannabina*

BV

RLP V

BRD V

Goldammer *Emberiza citrinella*

BV

Erläuterung der Abkürzungen: BV= Brutvogel, NG= Nahrungsgast, DZ= Durchzügler, RLP- =Status in der Rheinland- Pfälzischen Roten Liste (2014), BRD- = Status in der Deutschen Roten Liste (2007)

Alle festgestellten Brutvogelarten sind nach BNaSchG besonders geschützt und in der EG-Vogelschutz Richtlinie im Artikel 1 gelistet.

Für die Kartierung wurde die Fläche in drei Teilflächen unterteilt:

Teilfläche 1 umfasst die Felder Wahlholz und ist begrenzt durch die Wahlholzer Straße, B 50 und der Dr.- Oetker- Straße. Der größte Flächenanteil ist dort intensiv genutzte Landwirtschaftliche Fläche, die mit einigen wenigen Heckenstrukturen durchsetzt ist.

Auf dieser Fläche wurden folgende Brutvögel kartiert:

Rebhuhn <i>Perdix perdix</i>	2 BP
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	1 BP am Rand in einem alten Krähennest auf einem Gittermasten
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	5-6 BP
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	1 BP
Amsel <i>Turdus merula</i>	1 BP
Schwarzkehlchen <i>Saxicola torquata</i>	1 BP
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	1 BP
Wiesenschafstelze <i>Motacilla flava</i>	1 BP
Goldammer <i>Emberiza citinella</i>	1 BP

Das Vorkommen des Rebhuhns und das der Feldlerchen stellen auf diesen Flächen die Besonderheiten dar.

Teilfläche 2 wird durch die Bernkastler Straße, Dr.- Oetker- Straße und durch den ehemaligen Bahndamm begrenzt. Der größte Teil besteht aus landwirtschaftlich genutzter Fläche, weiterhin gibt es eine ehemalige landwirtschaftliche Siedlung, Hof Braunenstein, und ein ehemaliges Baustofflager am Ortsrand von Wittlich- Wengerohr. Diese Fläche ist von starker Hecken Sukzession geprägt, dazu kommen einige Douglasien. Weiterhin gibt es dort etwas extensiven Gemüseanbau.

Auf dieser Teilfläche wurden folgende Brutvögel kartiert:

Jagdfasan <i>Phasianus colchicus</i>	1 BP
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	1 BP
Waldohreule <i>Asio otus</i>	1 BP in 2014
Elster <i>Pica pica</i>	1 BP
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	1 BP
Kohlmeise <i>Parus major</i>	1 BP
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	2 BP
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	1 BP Hof Braunenstein
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	2 BP
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	2 BP
Orpheusspötter <i>Hippolais polyglotta</i>	1 BP
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	2 BP
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	2 BP
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	4 BP
Amsel <i>Turdus merula</i>	1 BP
Schwarzkehlchen <i>Saxicola torquata</i>	2 BP
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecola</i>	1 BP
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	3 BP
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochrurus</i>	1 BP Hof Braunenstein
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	2 BP
Wiesenschafstelze <i>Motacilla flava</i>	1 BP
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	2 BP
Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>	1-2 BP
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	3 BP

Diese Teilfläche weist eine hohe Artenvielfalt und Dichte auf, insbesondere im Bereich des alten Baustofflagers.

Teilfläche 3 wird begrenzt durch die L 53, die ehemalige Bahntrasse und der Ringstraße. Der größte Teil wird landwirtschaftlich genutzt, in Form von Getreideanbau, Mäh- und Weidewiesen. Weiterhin gibt es auf den ehemaligen militärischen Liegenschaften einige Brachen. In der Ortsrandlage befinden sich einige kleine Streuobstwiesen.

Auf dieser Teilfläche wurden folgende Brutvogelarten festgestellt:

Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	1 BP
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	3-5 BP
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	1 BP
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	4 BP
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	1 BP
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	1 BP
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	3 BP
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	1 BP
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	1 BP
Amsel <i>Turdus merula</i>	1 BP
Wacholderdrossel <i>Turdus viscivorus</i>	1 BP
Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>	1 BP
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	1 BP
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	1 BP
Hausperling <i>Passer domesticus</i>	1 BP
Wiesenschafstelze <i>Motacilla flava</i>	1 BP
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	1 BP

Auf dieser Teilfläche siedeln viele Arten die junge und leicht fortgeschrittene Sukzessionsstadien benötigen, zudem Arten die Ortsrandlage preferieren.

Zusammenfassung: Wie die vorangehenden Artenlisten zeigen sind Teilbereiche von reichhaltigem Vogelleben geprägt, aber auch auf den Landwirtschaftlichen Flächen gibt es Vorkommen von Rote Liste Arten.

Hier ist insbesondere Rebhuhn zu nennen mit zwei Brutpaaren! Dieser Hühnervogel ist in beiden Roten Listen als in der Kategorie 2 Stark gefährdet:

Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare anthropogene Einwirkungen erheblich bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, wird sie voraussichtlich in die Kategorie „ Vom Aussterben bedroht“ aufrücken.

Die Bestände dieser Art sind dringend durch geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen zu stabilisieren, möglichst aber zu vergrößern. Dies gilt insbesondere dann, wenn im Bezugsraum eine besondere Verantwortung für die Erhaltung der betreffenden Art besteht.

Mit dem Wegfall der kartierten Flächen wird sich für die Art Rebhuhn eine erhebliche Verschlechterung für die lokale Population des Rebhuhns einstellen.

Der Kartierer beschäftigt sich seit einigen Jahren intensiv mit diesem Hühnervogel in der Wittlicher Senke um Wittlich und steht im engen Kontakt mit den Jagdpächtern. Somit ist es möglich eine sehr genaue Aussage über die lokale Population zu tätigen. Mit 15 Brutpaaren im Stadtgebiet von Wittlich, haben wir es hier mit einem Hotspot für diese Art zu tun. Einträge im Portal Ornitho zeichnen genau dieses Bild. Sehr regelmäßige Beobachtungen um Wittlich, stark abnehmende oder keine Beobachtungen in den Nachbarkreisen/ Gebieten.

Diese 15 Brutpaare schaffen es in der momentanen Situation fast nur/ oder nicht diesen geringen Bestand zu halten. Wenn nun zwei Brutpaare durch den Flächenverlust entfallen wird das mit großer Sicherheit Auswirkungen auf den Bestand haben.

Aufgrund dieser Tatsache ist es unablässig entsprechende Ausgleichsmaßnahmen für diese Art zu planen. Wenn ein Bauprojekt sehr kurzfristig realisiert wird, sind CEF- Maßnahmen notwendig.

Im der ornithologischen Zeitschrift „Der Falke 62, 2/2015 wird über ein Rebhuhnschutzprojekt Im Landkreis Göttingen berichtet. Dort wurden 7% der Ackerfläche in Blühstreifen umgewandelt. Somit war es möglich den geringen Grundbestand in drei Jahren zu verzehnfachen.

Die Blühstreifen sind für die Arterhaltung des Rebhuhns ein sehr wichtiges Instrument, wie es die Untersuchung von Göttingen zeigt. Aber nicht nur für das Rebhuhn, sondern auch für die anderen Rote Liste Arten in der Artenaufstellung wie die Feldlerche, Schwarzkehlchen und Bluthänfling.

Martin Becker

Alte Poststraße 7

54516 Wittlich

Erläuterung zu der nachfolgenden Karte:

Eingetragen sind die drei Teilbereiche mit 1- 3, zudem sind die Rebhuhnbrutpaare mit einem gelben Punkt markiert.



Maßstab 1 : 5000
Abgrenzung Kartierbereich

